

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 26

Artikel: Parlamentsbericht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-450370>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Verräterei“

„Verräterei!“ so schrie der Pöbel. Und So mancher Judas, der um Silberlinge Sein Land verrät, war sicher in dem Bund Der Strasse da und wetzte seine Klinge.

„Verräterei!“ Wir schau'n es täglich, wie Sie sich geberden, Zwietracht säen; von Phrasen Das Maul voll, stellt man sie zur Rede. Sie. Und wüßt tun, sind wir nicht die dummen Basen.

„Verräterei!“ Was sie gesündigt an Den Kräften, die uns hüten und verteidigen — Das wissen wir! Und einen Ehrenmann, Den kann — das ist ein Crost! — kein Lump beleidigen. Nebelspalter

011010

Parlamentsbericht

Sehr geehrter Herr Nebelspalter!
Herr Traugott Unverstand, der in Ihrem Auftrag die Welt bereist, hat mich ersucht, während seiner Abwesenheit die Parlamentsberichte zu verfassen. Hier meine Verfassung:
Hildebrand: Wir müssen dafür sorgen, daß die Schweiz von Seuchen verschont bleibt und deren Einschleppung zu verhindern suchen. Augenblicklich herrscht die Gefahr der Verseuchung durch ausländische Künstlergesellschaften. Wir müssen da rein hart werden und keinen Strauß scheuen, der unseren Weingarten (er) zu einer Hofburg machen könnte. Die Einführung von italienischer Salami sollte uns wichtiger sein als die grassie-

rende Sängerei. Es ist zwar sehr menschlich, daß die fremden Künstler bei uns ausgefüttert werden, aber die Landwirtschaft leidet auch bei uns unter dem Sutterertrag, sodaß wir eventuell zu Zwangsmaßnahmen greifen müssen. Schon hat Zürich die Unregung gemacht, die fremden Gesellschaften zu besteuern, das heißt, sie sollen einiges von dem wieder hergeben, was sie hier einnehmen. Das bezieht sich natürlich nur auf das Geld, nicht auf das Sutter, denn von dem sollen sie nichts wieder hergeben, nachdem sie es eingenommen. Das Sutter soll uns bleiben, damit unsere Kühe mehr Milch geben. Dies können wir von den ausländischen Künstlerinnen nicht verlangen.
Dähler: Bei dem Sutter ist die Gefahr

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

ZÜRICH

Stadttheater

Stagione d'Opera italiana:
Samstag, abends 8 Uhr: „Lucia di Lammermoor“, Oper von Donizetti. Sonntag, abends 8 Uhr: „La Bohème“, Oper von Puccini.

Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Branchbar und Fix“, Lustspiel von R. Gessner u. M. Bendiner. Sonntag, abends 8 Uhr: „Im weissen Rössl“, Lustspiel von O. Blumenthal und G. Kadelburg.

Corso-Theater

Täglich abends 8 Uhr:
Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble
Mamzelle Nitouche
Vaudeville-Operette in vier Akten von H. Meilhac und A. Millaud. Deutsch von R. Genée. Musik von Hervé.

Hotel Albula

Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3
Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an
Bürgerliches Restaurant
Fr. Kehrle.

Falkenstein

Hotel-Garni & Café-Restaurant
Gegenüber dem Stadelhoferbahnhof
Spezialität: Walliser, Waadtländer- und Burgunder-Weine!
B. Schmid-Meier, früher: Café du Musée, Lausanne.

Restaurant

Hotel Sonne

Stampfenbachstrasse — Nahe Hauptbahnhof
Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.
Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder. — Gute bürgerliche Küche.
705 Inhaber: **Franz Nigg**.

Grand-Café „Astoria“

Peterstrasse 8 — Zürich 1 — Inh.: F. X. Markwalder
Größtes Caféhaus und der Schweiz
erstklass. Familien-Café
Englische und französische Billards
Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte!

Hotel und Restaurant

HENNE am Rüdenplatz
nächst Rathaus
Altbekanntes Familien-Restaurant!

BAUER'S HOTEL POST

BEIM HAUPTBAHNHOF 1932

BEHAGLICHES FAMILIEN-RESTAURANT

Klein's Café-Restaurant

Schlauch

Eingang: Obere Zäune und Münstergasse.
Ideal ruhige Lage, mitten in der Stadt, kleiner Garten, Kegelbahn. 1781

Vornehmstes Familien-Café am Platze

Extrasalon für Billards
9 Neuhäuser 3 Match

Eig. Wiener Conditorei
Five o'clock Tea und Americ.-Drinks

Grand Café Odeon

Eigene Conditorei
Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Nach dem Theater: Kalte und warme Spezialitäten

Zürich
Telephon Nummer 1650

Rendez-vous d. Fremdenwelt

Hotel am Bellevueplatz

Zum goldenen Stern

Terrasse, Speise- und Gesellschafts-Saal

Zimmer von 2 Fr. an. Teleph. 1266

Besitzer: J. HUG.

Stadelhof
Bahnhof-Restaurant

Express - Bier — Wein - Buffet
Familie BOLLETER

Rigi Wiener-Café u. Weinstube

Seefeldstr. 44 + Nähe Corso
Heimelig, neu und elegant eingerichtet!
1777 Inh.: A. Kollmann.

Badanstalt „Lindenhof“

Pfalgasse 3, nächst Rennweg u. Strehlgasse
Zürich 1 Hygienisch gebaut. Peinlichste Reinlichkeit.

Weinstube z. Strauss
Café - Restaurant

Beim Hauptbahnhof — Löwenstrasse Nr. 59

Bekannt für Qualitäts-Weine direkt vom Produzenten

Reichhaltige Speisekarte :: Uetlibergbiere
Otto Hohl

Vertreter von Heint. Henggeler, Baar, Weinpflanzer in Algier.

der Selbstentzündung groß. Wie weit die Entzündung der Bevölkerung durch fremde Künstler erfolgen kann, steht nicht in meiner Beurteilung.

Bundesrat: Die Sutternot ist zurückzuführen auf die Not an Sutter. Der Viehstand muß beschränkt werden, denn nur mit beschränktem Vieh ist vernünftige Sütterung möglich. Der Staat kann zwar nicht überall in die Beschränkung eingreifen, doch müssen wir bei den Nahrungsmitteln alle Aufmerksamkeit auf die Konservativen richten. (Soll statt „Konservativen“ wohl Konservierung heißen. Unmerkung des Sehers!)

Soler: Das ist alles recht schön und gut. Nun kommen wir aber zu den Eisenbahnen.

Da dreht sich noch alles im Kreis. Die Arbeitslast der Direktoren dreht sich immer in diesem Kreis und aus dem einzelnen Kreis werden mehrere Kreise und wenn nun der Kreis —

Bundesrat: Wir wollen uns doch nicht auf das Gebiet der Einkreisungspolitik begeben. Wir wissen ja, was das für Folgen haben kann. Wir wollen einen Entwurf entwerfen und den Kreis des geehrten Vorredners diagonal in Radiusabschnitte zerlegen und mit dieser Zerlegung die Angelegenheit der G. B. B. zurücklegen. Das wird die Zentralisten fördern und die Söderalisten zentralisieren.

Da die Aufnahme-fähigkeit abgenutzt ist, wird eine Diskussion über die Postverwaltung

nicht benötigt, mit welcher Uebernützung ich verbleibe

Der Stellvertretende Unberstand.



Schneider-Sauce!

Beste Suppen- und Speisewürze

Feinster Bouillon-Geschmack
Unübertroffen in Preis
und Qualität!

Verlangen Sie Offerte u. Muster von

H. Schneider

Nahrungsmittelfabrik — Zürich 4 — Bäckerstrasse 60

Hotels Theater & Konzerte Cafés

Via offen im Matzenanbrennen bei baselischen Pariser vorzüglich

Verbringen Sie den SOMMER-ABEND im **Grand Café „de la Paix“, Sonnenquai**
Künstler-Konzerte des Haus-Orchesters A. MACIOCE

Alle Erfrischungen eines fein geführten Cafés, wie ff. Glacés, Ice-cream-Sodas — Coupes glacées American-Drinks in unerreichter Auswahl — Kaltes Buffet — Telefonruf für Tischbestellung Nr. 890 Mit höflicher Empfehlung W. & O. STUDER

Vegetarisches Speise-Restaurant
„THALYSIA“ Holheimstr.-Seefeldstr. 19
(3 Min. v. Bellevue)

Täglich reiche Auswahl, schmackhaft zubereitet und leicht verdauliche Speisen
Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im 1. St.

Wolf Bierhalle
Limmatquai — Nahe Bahnhof
Anerkannt billige Quelle für Speis und Trank! —
Samstag und Sonntag Frelkonzert
1653 K. Fürst

Restaurant „Meyerei“

Ecke Münstergasse Ecke Spiegelgasse

Original-Holländer-Stübl

Bekannt für grosse Behaglichkeit — Exquisite feine Küche
Prima Weine Jan. Ephraim

Palmhof Zürich 6
Universitätstr. 23
Gut bürgerlicher 1657
Mittag- und Abendtisch in Pension!

Drahtschmidli. Schönster und grösster Garten der Stadt Zürich

Staubfrei, direkt an der Limmat hinter d. Landesmuseum.
Best bekannte Fischküche, nur lebender Vorrat, Diners und Soupers werden auch im Garten serviert. Prima Weine, Spezialität: Walliser, Prima Hurlimann-Bier.
Höfl. empfiehlt sich: Fritz Bayer-Bader.

Seppli Huber's Restaurant Belvédère
Bestbekannte Pension nächst den Hochschulen
Culmannstrasse 19 — Telefon 9634
Schöne Zimmer mit guter Pension von Fr. 4.50 an
Gesellschafts-Zimmer — Billard

Taverna Española
Zürich 5, Konradstr. 13 :: Vorzügliche spanische Weine :: Kalte Speisen :: Jaques Llorens.

„URANIABRÜCKE“ Limmatquai 26
Mittwoch und Freitag Konzerte von Franz Prettnner.
1660 Frau M. Kirchhof.

PILATUS Langstrasse ZÜRICH 4
Vorzügliches Konzert- u. Speisehaus G. Schwab-Müller.

Vegetarierheim Zürich
Sihstr. 26/28, vis-à-vis St. Annahof
Vegetarisches Restaurant

Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Kaffee, Tee, Chocolate zu jeder Tageszeit. 1678 Inh.: A. Hiltl

Alkoholfreies Restaurant
Gerechtigkeitsgasse Nr. 6 — beim Bahnhof Selnau
Gute Küche.

Mittagessen von Fr. —.80, 1.— an und Fr. 1.50, sowie reichhaltige Abendplatten. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Eigene Konditorei.
Alkoholfreie Weine in allen Sorten, in Fl. und offen.
1615 Th. Popp.

Restaurant BELLEVUE
Militärstrasse 16
bel der Kaserne 1623
ff. helles und dunkles Bier
Gute kalte u. warme Speisen
In Flaschen- u. offene Weine
H. Froidevaux-Meyer

Restaurant „WELLENBURG“
Niederdorfstr. 62
ff. Uetliberg-Bier
hell u. dunkel
Samstag und Sonntag
Konzert
Karl Rüttimann
Colporteur 1601

Restaurant „Krokodil“
Langstr., Zürich 4
Neu renoviertes Lokal
ff. Hurlimann-Bier
hell und dunkel
Guter Mittagstisch zu mässigen Preisen
Je Sonntags u. Donnerstags
KONZERT
Es empfiehlt sich höflichst
Der neue Wirt
H. MOESLE
Langjähr. Küchenchef i. Restaurant du Nord und St-Annahof. 1602

Periodisch leidende [O.F. 423 G.]
Frauen
sollten sich vertrauensvoll wenden an das Medizin. Institut „Dara-Export“, Genf, Rhône 63,03

Neuer Bärenzwinger
mit dem grössten
Braunbären!
in Bildhauer Eggenschwyler's Menagerie auf dem Milchbuck, Zürich 6. — Fütterung der andern Tiere, Panther, Wolf usw. v. 3 Uhr nachmittags an.

Gross-Restaurant & Passage-Café St. Annahof
Lebenswerteste und best besuchte Lokalitäten
Auswahlreiche Küche — Saisonspezialitäten — Eigene Wiener-Conditorei